

§ 15. Der Gang des Wiener Kongresses¹, sowie Nachrichten über die Unzufriedenheit der Pariser mit Ludwig XVIII. ermutigen Napoleon, im Vertrauen auf seine alten Anhänger und sein altes Glück Elba zu verlassen und in Frankreich zu landen (1. März 1815). Die gegen ihn ausgesandten Truppen (Ney) gehen zu ihm über, und am 20. März hält er seinen Einzug in Paris. Ludwig XVIII. flieht nach Gent. Napoleon aber wird durch die Monarchen in die Acht erklärt, ein neues Bündnis gegen ihn geschlossen (13. und 25. März) und 1 Million Krieger aufgeboten. Die Entscheidung fällt in Belgien, wo Blücher und Wellington stehen. Napoleon überschreitet im Juni die belgische Grenze und schlägt Blücher vor seiner Vereinigung mit Wellington bei Ligny (16. Juni 1815), während Ney gleichzeitig eine Niederlage bei Quatrebras (16. Juni 1815) erleidet. Sodann greift Napoleon bei Waterloo (südlich von Brüssel) Wellington an, verliert aber infolge des noch rechtzeitigen Eintreffens von Blücher die Schlacht. Sie war mit der von Borodino die blutigste Schlacht der napoleonischen Kriege. Die geschlagene Armee wird von Gneisenau verfolgt und vollständig zersprengt (18. Juni). Napoleon kam ohne Heer nach Paris zurück und dankte am 22. Juni zugunsten Napoleons II. ab. Sein zweites Kaiserthum hatte nur hundert Tage gedauert. Am 1. Juli stehen die Verbündeten abermals vor Paris. Am 9. Juli kehrt Ludwig XVIII. wieder zurück, und am 10. Juli halten die drei Monarchen, Alexander I., Franz I. und Friedrich Wilhelm III., ihren zweiten Einzug in Paris. Napoleon hatte sich nach Rochefort begeben, um nach Amerika zu entkommen. Da dies nicht gelingt, begibt er sich in den Schutz des englischen Admirals Hotham, der ihn auf dem „Bellerophon“ nach England bringt. Von hier wird er als Kriegsgefangener auf ein einsames Eiland im Atlantischen Ocean, St. Helena, verschickt. Ankunft Napoleons daselbst im Oktober 1815. 1815

¹ Derselbe war vielleicht die glänzendste Gesellschaft, die Wien je in seinen Mauern gesehen hat. Franz I. machte den lebenswürdigen Gastgeber, was ihn 16 Millionen Gulden kostete. Es ging der vielen Feste wegen das Wort: „der Kongreß tanze, gehe aber nicht voran.“ Talleyrand spielte die Hauptrolle, wie er auch am 13. März 1815 die schroffe Achteklärung gegen „Napoleone Buonaparte“ verfaßte. Talleyrands Einfluß ist es auch zuzuschreiben, daß aus dem Kongreß ein schwaches Deutschland hervorging. Alle Mächte, selbst die kleinen mediatisirten (Hohenlohe usw.) waren erschienen. Alle wollten für sich etwas herausschlagen, und alle suchten Talleyrand auf, der sich den Anschein gab, als sei Frankreich die uneigen-nützige, weltbeglückende Macht, welche die Kleinen vor Vergewaltigungen und Gebietsverlusten beschützen müsse und so allein das Palladium des europäischen Gleichgewichts hochhalte.